

1x1 der Tierversicherung zur Porcine Epidemic Diarrhea (PED) – Epidemische Virusdiarrhoe

Was ist PED?

Die PED ist eine durch ein Virus verursachte Darmentzündung bei Schweinen. Die Erkrankung wird durch Coronaviren hervorgerufen und löst durch das Zerstören der Dünndarmzotten schlagartig Durchfälle aus. Alle Altersgruppen von Schweinen können an diesem hochansteckenden PED-Virus erkranken. Erstmals wurde die Viruserkrankung 1971 in England dokumentiert. Sie hat sich rasch über Europa bis nach Asien ausgebreitet. **Für den Menschen ist der Erreger zum Glück ungefährlich.**

Symptome der PED

Nach einer Inkubationszeit von 4 - 5 Tagen treten neben wässrigem, gelbgrünen Durchfall teilweise auch Erbrechen bei den Tieren auf. Dabei verläuft die Erkrankung in den verschiedenen Altersklassen unterschiedlich, abhängig von der Reifung der Dünndarmzellen. Je jünger das Tier ist, desto gravierender läuft das Krankheitsgeschehen ab. In der Regel wird der gesamte Betrieb durchseucht. Die Viruserkrankung verläuft bei Sauen relativ stabil. Die Tiere sterben nicht, neigen aber zu Fruchtbarkeitsstörungen.

Auch Mastschweine überleben die Erkrankung, jedoch mit erheblichen Körpermasseverlusten.

Eine Folge des wässrigen Durchfalls ist auch die schnelle Dehydrierung der Tiere. Ältere Tiere wirken dem mit ausreichender Aufnahme von Wasser und Elektrolyten entgegen. Sie durchlaufen eine Selbstimmunisierungsphase. Die Gefahr der Austrocknung ist aber bei jüngeren Tieren sehr hoch.

Besonders betroffen sind Saugferkel bis zu einem Alter von 5 Tagen. Diese Tiere haben ein höheres Wärmebedürfnis, liegen viel und trocknen aus. Hier erkranken praktisch alle an den Folgen der Viruserkrankung und bis zu 100% der Ferkel können schließlich auch daran verenden.

Verbreitung der PED

Das PED-Virus wird in erster Linie über den Kot der kranken Tiere ausgeschieden. Die Ansteckung erfolgt dann überwiegend oral durch den virushaltigen Kot. Die Ferkel infizieren sich in der Regel über die Sauen, aber auch untereinander. Die Gülle, mit Kot kontaminiertes Futter und verunreinigte Gegenstände stellen Übertragungswege dar.

Die größte Einschleppungsgefahr und Verbreitung des Virus geht vom Tierverkehr und die dafür eingesetzten Transportfahrzeuge aus.

Bekämpfung der PED

Für eine Behandlung gibt es kein Medikament. Ein Impfstoff gegen das PED-Virus wird zwar in den USA eingesetzt, in Europa steht dieser aber nicht zur Verfügung. Durch eine Elektrolytlösung und höhere Stalltemperatur kann man jedoch versuchen, die betroffenen Tiere ein wenig zu stabilisieren. An erster Stelle zur Verhinderung der Ausbreitung des Virus steht aber die Einhaltung verschiedener Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise ein strenges Rein-Raus-Verfahren, gründliche Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, kein Zukauf aus infizierten Beständen und eine strikte Einhaltung der Hygienevorgaben bei Tiertransporten.

Warum ist die PED im wieder in aller Munde?

Seit 1982 zirkulieren aggressive PED-Virusvarianten in Asien. Sie haben eine hohe Sterblichkeit bei neugeborenen Schweinen verursacht. Im Frühjahr 2013 kam es in Iowa, dem US-Bundesstaat mit der höchsten Schweinedichte, zu schweren PED-Ausbrüchen, die sich rasch im ganzen Land ausbreiteten.

Bis dato war die USA PED-Virus frei. Schätzungen zufolge sollen mehr als 14 Mio. Ferkel dort verendet sein. Entsprechend hoch waren die wirtschaftlichen Verluste. Im Mai 2014 kam dann eine etwas weniger aggressive Variante des PED-Virus nach Europa. PED-Fälle traten bisher in den Niederlanden, Italien, Deutschland und in der Ukraine auf.

Nach Expertenmeinung muss von einer zunehmenden Durchseuchung der Bestände ausgegangen werden. 2015 machten Krankheitsausbrüche in den Niederlanden, nahe zur deutschen Grenze deutlich, dass PED auch in Deutschland weiterhin ein Thema bleibt.

Zahlt die Tierseuchenkasse?

Da es sich bei der PED **nicht** um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, leistet die Tierseuchenkasse im Krankheitsfall keine Entschädigungszahlungen. Der finanzielle Schaden muss allein vom Tierhalter getragen werden.

Ist die PED in der Ertragsschadenversicherung (EVT) mitversichert?

Eine Absicherung über die Tarifvariante EVT-Basis, die Risiken gegen Tierseuchen abdeckt, ist **nicht gegeben**, da das PED-Virus nicht als an-

zeigepflichtige Tierseuche gemäß Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen aufgeführt wird.

Mit der umfassenden Deckung EVT-Premium, die zusätzlich gegen „übertragbare Tierkrankheiten“ schützt, ist dieses Risiko jedoch abgesichert.